



Förderbaustein 1 – Coaching

Das Coachingangebot in Meerbusch richtet sich an geflüchtete Menschen mit Duldung und Gestattung im Alter von 18 bis 27 Jahren. Die Teilnahme bzw. Unterstützung von geflüchteten Frauen wird gemäß der Initiative insbesondere gefördert.

Zum Stichtag mit Stand September 2019 belief sich die Anzahl in der primären Zielgruppe der Geduldeten in Meerbusch auf 41 Personen und die in der sekundären Zielgruppe der Gestatteten auf 46 Personen.

Durch das Coaching soll eine niedrighschwellige, engmaschige, flexible und individuelle Beratung, Betreuung sowie Begleitung der Teilnehmenden vor, während und im Anschluss an Fördermaßnahmen erfolgen. Das Coaching zielt einerseits darauf ab, individuelle Problemlagen frühzeitig zu erkennen und Hilfestellungen anzubieten, um Abbrüche z.B. durch entsprechende Interventionen zu vermeiden (z.B. Durchführung von Hausbesuchen bei Nichterscheinen der Teilnehmer oder Führen eines gemeinsamen Gesprächs mit dem Teilnehmer und der zuständigen Fachkraft der Kommune o.ä.).

Andererseits soll es zur Stabilisierung und Festigung im Ausbildungs-, Arbeits- und Beschäftigungsprozess, Steigerung des Leistungsniveaus und der dauerhaften Eingliederung in Ausbildung und Arbeit beitragen. Im Bedarfsfall erhalten Arbeitgeber erforderliche Unterstützungsleistungen.

Lt. der Angaben der Stadt Meerbusch fehlen für die Zielgruppe Beratungsangebote für folgende Bedarfe:

- zur Aktivierung von Geduldeten ohne Zugang zu Kursen / Arbeit
- zur Unterstützung bei Wohnungs- und Ausbildungsstellensuche
- zur Unterstützung bei gesundheitlichen und / oder psychischen Problemen
- zur beruflichen Orientierung
- zu Qualifizierungsangeboten jeder Art
- zu Informationen bezüglich der Wiederaufnahme bzw. Weiterführung eines durch Flucht abgebrochenen Studiums
- für Männer
- für Personen mit Kindern, die dem deutschen System der Kindertagesstätten und Kinderbetreuung (noch) nicht vertrauen

Zusätzlich gibt es Unterstützungsbedarfe bei Personen, deren Integration noch nicht weit genug fortgeschritten ist, um eine Wohnung im Hinblick auf Sauberkeit mit Struktur adäquat zu bewirtschaften. Auch sind Beratungszeiten in der psychosozialen Betreuung der Zielgruppe nicht ausreichend, um den Anforderungen ausreichend gerecht werden zu können.

Der Bedarf an Beratung und Unterstützung des Personenkreises kann in Meerbusch insgesamt trotz der bereits vorhandenen Angebote und des intensiven Engagements durch das Ehrenamt nicht abgedeckt werden, so dass das Coaching die Teilnehmenden zielgerichtet begleiten und die Integrationsprozesse unterstützen kann.

**Zielgruppe
und Ausgangs-
situation**



Das Coaching verfolgt einen kompetenzorientierten Beratungsansatz mit niederschwelliger Angebotsstruktur, Einzelfallhilfe, Einzelgesprächen, Gruppengesprächen und Empowerment. Es beinhaltet Interventionen in Krisensituationen und leistet praktische Alltagshilfen.

Der individuelle Förderbedarf wird während der gesamten individuellen Teilnahmedauer laufend geprüft und das Coaching entsprechend angepasst. Sollten während des Verlaufs gravierende persönliche oder soziale Problemlagen festgestellt werden, ist eine sofortige Intervention erforderlich. Die individuelle Teilnahmedauer am Förderbaustein 1 ist bedarfsorientiert ausgerichtet und bietet dadurch die Möglichkeit, frei werdende Plätze mit neuen Teilnehmenden zu besetzen. Dies soll durch den zuständigen, eingesetzten Teilhabemanager gesteuert werden.

Zum Coachingprozess gehören:

Erstprofilung mit Abfrage zu den persönlichen Daten und Fragen zur Lebenswirklichkeit des Teilnehmers, dem ggf. bisherigen beruflichen Werdegang bzw. seinen beruflichen Erfahrungen und seinen beruflichen Wünschen.

Erstprofilung

Analyse persönlicher, sozialer, beruflicher und interkultureller (Schlüssel-)Kompetenzen

Z.B.

- Schulischer und beruflicher Werdegang
- Wohnsituation
- Wurden Familienangehörige im Heimatland zurückgelassen?
- Gibt es Bezugspersonen oder z.B. einen Integrationshelfer als Ansprechpartner?
- Kenntnisse und Fähigkeiten in der Erstsprache und anderen Fremdsprachen
- Kommunikationsfähigkeit
- Kritik- und Konfliktfähigkeit
- Berufserfahrung (Branchen, Beschäftigungsdauer)
- Art, Umfang und Aktualität beruflich verwertbarer Kenntnisse und Qualifikationen
- Verfügbarkeit und Mobilität
- Angestrebte Berufstätigkeit bzw. Ausbildung
- Qualifizierungsbedarf (schulisch, beruflich etc.)
- Motivation, Leistungsfähigkeit, gesundheitliche Situation
- Selbsteinschätzung
- Verständnis, Toleranz, Offenheit, Empathie

**Persönliche und
berufsrelevante
Daten**

Das Coaching bietet Teilnehmern Unterstützung bei der Bewältigung persönlicher Problemlagen oder dabei, wenn sie ein Verhaltens- und Sozialtraining brauchen, bevor die konkrete berufliche Eingliederungsplanung umgesetzt werden kann.

**persönliche
Problemlagen**



Unser Coaching beinhaltet zur Entwicklung und Förderung der Schlüsselkompetenzen folgende Strategie:

- Sicherung einer individuellen Grundstabilität
- Vertrauen gewinnen - Beziehungsaufbau / Willkommenskultur
- Kompetenzansatz schafft Erfolgserlebnisse
- Empowerment-Ansatz
- Sprachförderung als "Türöffner"
- Stärkung von Eigeninitiative
- Entwicklung eigener Perspektiven fördern
- überschaubare Teilziele vereinbaren
- handlungsorientierte Arbeitsweise
- die Gruppe als positives Aktivierungselement nutzen
- Motivierung durch Bezug zu persönlichen Zielen
- Einbeziehung des sozialen Umfeldes
- Teilnehmerspezifische Netzwerkarbeit

Voraussetzung für die Vorbereitung auf die Aufnahme einer versicherungspflichtigen Beschäftigung in Deutschland sind die Herstellung und nachhaltige Sicherung einer individuellen Grundstabilität zur Bewältigung von individuellen Eingliederungshemmnissen.

Um das Vertrauen der Teilnehmer zu gewinnen, ihnen neue Perspektiven zu vermitteln und sie an den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt heranzuführen, ist es unabdingbar, ihnen mit Respekt, Empathie und Kultursensibilität zu begegnen. Die Teilnehmer werden dabei unterstützt, ggf. im Ausland erworbene Ausbildungs- und Berufsabschlüsse in Deutschland anerkennen zu lassen. Aufgrund der Komplexität der Anerkennungsverfahren benötigt die Zielgruppe Unterstützung, die durch das Coaching gewährleistet wird.

Die Teilnehmer werden durch zielgerichtete Informationen und Angebote motiviert und ihnen werden neue Perspektiven eröffnet, das führt zum Abbau noch mangelnder Orientierung, eingeschränkter Mobilität und fehlender beruflicher Orientierung.

Kompetenzorientierung setzt an den vorhandenen Ressourcen und Fähigkeiten an, integriert damit den Lebensweltbezug der Teilnehmenden und steigert so individuelle Motivation und Engagement.

Ziel unserer Aktivitäten ist es, die räumliche, berufliche und persönliche Flexibilität der Teilnehmer zu erweitern und damit ihre Integrationschancen nachhaltig zu verbessern. Voraussetzung dafür ist einerseits die genaue Kenntnis des Teilnehmers, seiner Fähigkeiten und Fertigkeiten, seiner Ängste, Sorgen und evtl. Widerstände. Auf der anderen Seite müssen die Charakteristika des modernen Arbeitsmarktes berücksichtigt werden, der von Arbeitnehmern neben fachlichen und sozialen Kompetenzen insbesondere hohe Flexibilität und Mobilität fordert. Die Vermittlung von sozialen und kulturellen Werten wird dabei den Abbau von Verständnisproblemen herbeiführen.

**Entwicklung eigener
Perspektiven und individueller Berufswege**



Wesentlich ist, dass im Coaching die Teilnehmer zu einer realistischen Einschätzung der eigenen Fähigkeiten und der Anforderungen am Arbeitsmarkt befähigt und gemeinsam mit ihnen realistisch erreichbare Ziele für die berufliche Integration formuliert werden.

Das durch das Bewusstsein der eigenen Kompetenzen und Möglichkeiten gestärkte Selbstvertrauen kann erheblich dazu beitragen, die Selbstaktivierung und Eigenverantwortlichkeit der Teilnehmer zu fördern. In diesem Zusammenhang ist es aber auch unerlässlich, die Teilnehmer auf den Umgang mit Misserfolgen vorzubereiten. In Einzel- und Kleingruppengesprächen werden bedarfsorientiert daher auch folgende Themen behandelt:

- Handlungsstrategien zur Stärkung der eigenen Persönlichkeit
- Lern- und Arbeitstechniken
- Umgang mit Stress
- Umgang mit Misserfolgen (Rückschläge = Herausforderungen)
- Beratungsangebote und Informationsmanagement

Berufsorientierung

Viele geflüchtete Personen unterschätzen die Bedeutung ausländischer Schul- und Berufsabschlüsse. Im Coachingprozess wird daher darauf hingearbeitet, relevante ausländische Abschlüsse anerkennen zu lassen.

Im Rahmen der Kompetenzbilanzierung werden berufliche Vorkenntnisse, Erfahrungen, Fertigkeiten und Interessen ermittelt. Entsprechend den festgestellten Ergebnissen erarbeiten die Teilnehmer Informationen zu unterschiedlichen Berufsfeldern und –bildern, um Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten für sich zu erschließen bzw. Qualifizierungsbedarf zu ermitteln. Die Teilnehmer werden über relevante Bestimmungen des Ausbildungs- und Arbeitsrechts informiert. Sie erhalten Informationen über Standards von Bewerbungsverfahren und Bewerbungsunterlagen sowie Unterstützung bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen und bei ihren Bewerbungsbemühungen.

Charakter und Ablauf von Vorstellungsgesprächen werden zunächst mit den Teilnehmern erarbeitet. Zum Thema Möglichkeiten der Arbeitssuche machen die Mitarbeiter die Teilnehmer mit Informationsquellen und Suchwegen in unterschiedlichen Medien bekannt.

Stabilisierung einer Beschäftigungsaufnahme

In den ersten Monaten nach Beschäftigungsaufnahme lernen Arbeitgeber und Auszubildende bzw. Arbeitnehmer einander vertieft kennen und prüfen, ob die fachlichen Kompetenzen den Leistungsanforderungen entsprechen und das Verhalten des neuen Auszubildenden / Mitarbeiters ins Team bzw. Unternehmen passt. In dieser Zeit ist es entscheidend, die berufliche Integration langfristig zu sichern und potenzielle Risikofaktoren auf dem Weg in ein dauerhaftes Beschäftigungs- bzw. Ausbildungsverhältnis zu minimieren.

**Berufs-
orientierung**

**Kompetenz-
bilanzierung**

**Sicherung der
beruflichen
Integration**



Die Betreuung der Teilnehmer ist in erster Linie lösungsorientiert ausgerichtet. Ziel ist es, im Coaching mögliche Lösungswege aufzuzeigen, weitergehende Hilfen zugänglich zu machen und so den Integrationserfolg zu sichern. Durch frühzeitige Konfliktinterventionen können Abbrüche verhindert werden.

Der individuelle Coachingansatz ermöglicht die Berücksichtigung unterschiedlicher Interessenlagen, Lern- und Leistungsniveaus. Auf diese Weise werden Über- oder Unterforderung verhindert, Lernblockaden abgebaut und Erfolgserlebnisse initiiert.

Darüber hinaus bieten die Mitarbeiter individuelle Lernberatung und berufsbezogene Kompetenztrainings an, welche die praktische Arbeit sinnvoll ergänzen und die Methoden-, Sozial- und Personalkompetenz fördern. Dies geschieht durch berufsbezogene Übungen zu:

- Arbeitsplanung
- Lern- und Arbeitstechniken
- Förderung der Problemlösungsfähigkeit
- selbstständige Aneignung und Verarbeitung von Informationen
- Präsentation von Arbeits- und Lernergebnissen
- Kommunikation mit Vorgesetzten und Kollegen

Es ist geplant, das Coaching in Meerbusch in den Räumlichkeiten der Stadt auf dem Neusser Feldweg 4 zu verorten. Dies führt zu einer optimalen Vernetzung mit den zuständigen Mitarbeitern der Kommune und schafft kurze Wege bei Fragen und Bedarfen der Zielgruppe, die in der Zuständigkeit der Stadt sind. Eine enge Zusammenarbeit des Coachings mit den Ansprechpartnern der Stadt Meerbusch, weiteren Akteuren und den vor Ort ehrenamtlich tätigen Personen ergänzt die bestehenden Angebote und Aktivitäten sinnvoll und trägt ebenfalls dazu bei, bestehende Strukturen zu stärken und zu festigen.

Das Coaching kann flankierend zu den Förderbausteinen **5.2 Berufsbegleitende Qualifizierung Sprachförderung** sowie **5.4 Schul- und ausbildungs- und berufsvorbereitende Kurse** angeboten werden.

Förderbaustein 2 – berufsbegleitende Sprachförderung

Für Personen mit Duldung bzw. Gestattung sind lt. der Angaben der Stadt Meerbusch nicht ausreichend Sprachlernangebote vorhanden. Innovative Angebote der berufsbegleitenden Sprachförderung sind daher erforderlich. Vielfach scheitern die Bemühungen der Zielgruppe, Ausbildungs- oder Arbeitsstellen zu finden an fehlenden Sprachkenntnissen, so dass die Einrichtung des Förderbausteins 2 als berufsbegleitende Sprachförderung Ausbildungs- und Arbeitsaufnahmen ermöglichen sowie -Abbrüche verhindern kann. Zusätzlich verhilft die Sprachförderung der Zielgruppe auch zu verbesserten Kommunikationsmöglichkeiten z.B. im Kontakt zu Behörden.

**Erweiterung des
Angebotes der
Sprachförderung**



Die berufsbegleitende Sprachförderung verhilft der Zielgruppe zu einer Weiterqualifizierung der sprachlichen und fachlichen Kenntnisse und verbessert somit auch die Chancen auf Integration in den Ausbildungs- bzw. Arbeitsmarkt. Bestehende Arbeits- und Ausbildungsverhältnisse können durch die Sprachförderung stabilisiert werden. Die Sprachförderung wird außerbetrieblich durchgeführt unter der Berücksichtigung der Arbeitszeiten der Teilnehmenden und deren individueller Möglichkeiten.

Zu den Kursinhalten gehören u.a.

- Kommunikation im Beruf, am Arbeitsplatz und in der Ausbildung
- Alle Fertigkeiten: Lesen, Schreiben, Sprechen, Hören
- Verschiedene Textsorten, z.B. Briefe, E-Mails
- Prüfungsvorbereitungen
- Bewerbungsgespräche

Die Anmeldung zur berufsbegleitenden Sprachförderung erfolgt jeweils über die Arbeitgeber.